

DER ÜBERBLICK

Kunstturnen



39:45  
(6:6)

BODEN



Spetzke - Ermert	10,65:12,80 (0:5)
Seufert - Bock	10,80:12,35 (0:4)
Yermakov - Jurzo	13,85:13,25 (3:0)
Neuhäusel - Önder	11,85:13,70 (0:4)
<b>Gesamt</b>	<b>47,15:52,10 (3:13)</b>

PFERD



Ün - Uhlig	12,25:10,80 (4:0)
Trebing - Sahakyan	12,95:11,85 (4:0)
Pakhniuk - Gentges	14,05:13,30 (3:0)
Neuhäusel - Lotz	11,90:12,95 (0:4)
<b>Gesamt</b>	<b>51,15:48,90 (11:4)</b>

RINGE



Seufert - Bock	11,25:12,55 (0:4)
Kleinstück - Lotz	11,05:12,60 (0:4)
Neuhäusel - Sahakyan	13,10:14,10 (0:3)
Yermakov - Önder	13,90:14,60 (0:3)
<b>Gesamt</b>	<b>49,30:53,85 (0:14)</b>

SPRUNG



Kleinstück - Eckstein	12,95:12,65 (2:0)
Spetzke - Sahakyan	12,55:12,25 (2:0)
Ün - Jurzo	13,40:12,55 (3:0)
Yermakov - Önder	14,10:13,75 (2:0)
<b>Gesamt</b>	<b>53,00:51,20 (9:0)</b>

BARREN



Trebing - Bock	13,15:12,25 (3:0)
Ün - Jurzo	11,40: 9,15 (5:0)
Pakhniuk - Lotz	15,40:13,25 (5:0)
Neuhäusel - Önder	13,20:14,25 (0:4)
<b>Gesamt</b>	<b>53,15:48,90 (13:4)</b>

RECK



Pakhniuk - Bock	13,60:12,85 (3:0)
Neuhäusel - Lotz	13,10:13,80 (0:3)
Volk - Ermert	12,10:12,85 (0:3)
Trebing - Gentges	12,40:13,55 (0:4)
<b>Gesamt</b>	<b>51,20:53,05 (3:10)</b>

**Gesamt 304,95:308,00 (39:45)**

# SKV macht den Sieg erst am Reck perfekt

1. Kunstturn-Bundesliga: Viele Fehler und drei Geräteverluste in Frankfurt. Duell gegen Cottbus wird spannend

Von Lutz Großmann

**Frankfurt.** Chance auf den Titel des Deutschen Meisters oder Zittern in der Abstiegsrunde? In welche Richtung das Pendel für die Kunstturner der Siegerländer KV ausschlagen wird, steht auch nach dem zweiten Wettkampf in der Gruppe A der 1. Kunstturn-Bundesliga nicht fest. Deshalb birgt das dritte und letzte Vorrundenduell der SKV am 13. November in Kreuztal gegen den SC Cottbus Hochspannung – und zwar für beide Mannschaften.

Zwar erfüllte die SKV ihre Pflicht bei Eintracht Frankfurt beim 45:39-Erfolg nach Scorepunkten mehr schlecht als recht, weil aber parallel die KTV Straubenhardt in der Lausitz gewann und in ihrem finalen Gruppenkampf gegen Frankfurt Favorit ist, hängt es vom Ausgang des Duells SKV gegen Cottbus ab, wer es in die Finalrunde schafft und damit vom Titel träumen darf oder wer ins Abstiegs-Halbfinale muss. Die SKV hat zwar eine hervorragende Ausgangslage, verwickelte aber eine noch bessere Position, weil es in Frankfurt nach Gerätspunkten nur ein 6:6 gab. Die gewonnenen Geräte zählen bei Punktgleichheit.

## Gut am Boden, schwach am Barren

„Das war ein Wechselbad der Gefühle“, bilanzierte Vorstandsmitglied Horst-Walter Eckhardt das Duell im Sportleistungszentrum am Riederwald: „Die Jungs haben insgesamt schlechter geturnt als in Straubenhardt.“ Dass Andreas Jurzo und Daniel Uhlig nicht ihr Leistungspotenzial abriefen, begründete Eckhardt mit der Tatsache, dass beide wegen eines Trainer B-Lehrgangs zurzeit viel Stress haben. Die Gastturner Ahmed Önder (Türkei) und Maxime Gentges (Belgien) turnten zwar rein nach den Bewertungen nur Nuancen schlechter als Courtney Tulloch und Joshua Nathan eine Woche zuvor, verloren in Frankfurt aber zwei Duelle, während das Briten-Duo in Straubenhardt alle gewann. Önder sammelte ebenso wie der solide turnende Fabian Lotz elf Scorepunkte, ein Zähler weniger als der Tagesbeste, der Frankfurter Aslan Ün.

Die SKV legte mit 13:3 Punkten am Boden gut vor, verlor nur Andreas Jurzo gegen den Ukrainer Eduard Yermakov. Trotz ähnlicher Aus-



Am Seitpferd feiert Maxime Gentges sein Debüt für die SKV. Der Belgier muss aber vom Gerät absteigen, holt nur 13,30 Punkte.

FOTO: SEBASTIAN SPIES



Ahmed Önder holt vier Scorepunkte am Barren.

FOTO: WALTER HELLMANN

gangswerte wies Nico Ermert den Frankfurt Tim Jonas Spetzke mit 5:0 in die Schranken. Doch wie gewonnen, so zerronnen. Am Seitpferd, zuletzt eine SKV-Stärke, hielt sich lediglich Fabian Lotz gegen Niklas Neuhäusel schadlos. Daniel Uhlig und Maxime Gentges bei seinem Debüt im SKV-Trikot mussten

## Cottbus unterliegt Straubenhardt

■ Im zweiten Duell der Gruppe A setzte sich der Deutsche Rekordmeister KTV Straubenhardt beim SC Cottbus mit 37:19 Score- und 8:4-Gerätspunkten durch. Cottbus leistete sich diesmal zu viele Fehler, verlor neun Duelle in Folge.

■ In Gruppe B ist der TuS Vinnhorst nach dem 57:21 gegen den StTV Singen vorne. Lukas Dauser sammelte 16, der Ex-SKVer Philipp Herder zwölf Punkte. Titelverteidiger TG Saar steht nach dem 27:44 in Wetzgau vor dem Aus.

„Damit hatten wir nicht gerechnet, obwohl wir Frankfurt nie unterschätzt haben.“

Horst-Walter Eckhardt, SKV-Vorstand, über die Situation vor dem Reckfinale

dagegen absteigen, verloren insgesamt sieben Punkte. Der Belgier zeigte bis auf ein Element seine Übung, die er auch bei der Weltmeisterschaft in diesem Monat in Japan präsentieren will – ein zu großes Risiko. An den Ringen setzten sich die Siegerländer in allen vier Duellen durch und holten insge-

„Es war ein Wechselbad der Gefühle. Wir haben schlechter geturnt als in Straubenhardt.“

Horst-Walter Eckhardt über den Wettkampf in Frankfurt

samt 14 Zähler, wobei Ahmet Önder mit 14,60 Punkten die höchste Tageswertung der SKV schaffte.

Zur Halbzeit stand es somit 31:14 für den favorisierten Gast, deutete alles auf einen einigermaßen geruh-samen Abend in der Hessen-Metropole hin. Doch das sollte sich bald ändern. Ohne Courtney Tulloch

und einem Andreas Jurzo jenseits seiner Bestform hatte die SKV am Sprung nichts zu bestellen, gab gegen die keineswegs als Sprungwunder bekannten Frankfurter satte neun Punkte her. Es kam noch ärger: Am Barren fiel die Niederlage mit 3:14 ebenso deutlich aus. Andreas Jurzo, wahrlich kein Experte an diesem Gerät, und Fabian Lotz gegen Frankfurts Barren-König Petro Pakhniuk (15,40) kassierten die 0:5-Höchststrafe. Hätte nicht Ahmed Önder die erwarteten vier Scorepunkte geholt, es wäre für die SKV noch viel enger geworden. „Mit dieser Situation hatten wir nicht gerechnet, obwohl wir Frankfurt nie unterschätzt haben“, sagte Horst-Walter Eckhardt.

Ins Reckfinale ging es mit einem Ein-Punkte-Rückstand, der nach dem ersten Duell auf vier Zähler gewachsen war. Allerdings hatte Frankfurt mit Petro Pakhniuk seinen besten Reckturner damit schon „verbraucht“. Fabian Lotz und Nico Ermert gewannen ihre Duell jeweils mit 3:0, ehe Maxime Gentges die schwache Vorlage von Lewis Trebing mit einer entschärften Übung nutzte und den Sack zuschnürte.